

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erstes Kapitel. Die Poesie des Veda	1—61
I. Allgemeiner Charakter der altindischen Literatur und Perioden ihrer Entwicklung	1—6
II. Die arischen Einwanderer und die Urbewohner Indiens. Die Kultur der vedischen Zeit. Staat und Kaste	6—16
III. Das Brahmanentum	16—23
IV. Reste volkstümlicher Poesie. Der Rigveda. Die vedischen Götter. Die Opferhymnen	23—40
V. Zaubersprüche und Zaubерlieder	40—44
VI. Die älteste erzählende Poesie Indiens	44—55
VII. Die älteste philosophische Dichtung	55—61
<hr/>	
Zweites Kapitel. Die Upanishaden. Die Literatur des Buddhismus	62—129
I. Die Zeit der Upanishaden und des ältesten Buddhismus. Wandel gegenüber der altvedischen Zeit	62—72
II. Die Upanishaden. Die Idee des All-Einen und ihre literarische Darstellung. Die Dichtung der Katha Upanishad	72—83
III. Das Shramanatum. Dschainas und Buddhisten	83—90
IV. Die heilige Literatur des Buddhismus. Die Predigten Buddhas. Didaktisches und Lyrisches	90—102
V. Die Dschatakaerzählungen: ihr lehrhaftes Wesen	103—109
VI. Die Dschatakaerzählungen: Tierfabeln	109—113
VII. Die Dschatakaerzählungen: Geschichten aus dem Menschenleben. Höllen- und Himmelfahrt	114—125
VIII. Die Dschatakaerzählungen: ihre künstlerische Form	125—129

	Seite
Drittes Kapitel. Die beiden Epen und Manus Gesetze	130—191
I. Charakter des Zeitalters. Die Verehrung von Vishnu und Shiva. Gegensätze der brahmanischen und buddhistischen Literatur. Das Sanskrit und die Volkssprachen	130—139
II. Die grammatische Behandlung des Sanskrit. Panini	139—145
III. Das Mahabharata. Seine geschichtliche Grundlage. Die Handlung des Gedichts. Seine alte und jüngere Gestalt	146—158
IV. Das Mahabharata. Macht der Phantasie. Lehrhaftigkeit	158—166
V. Das Mahabharata. Sittliche Weltanschauung. Der Mensch und das Schicksal. Savitri	166—171
VI. Das philosophische Gedicht Bhagavad Gita, Episode des Mahabharata	172—177
VII. Das Gesetzbuch des Manu	177—187
VIII. Das Ramayana	187—191
—	
Viertes Kapitel. Die Kunstdichtung	192—287
I. Charakter des Zeitalters. Schriftwesen. Verweltlichung und Versinnlichung. Der „Städter“. Poesie und Hofleben. Die Empfänglichkeit des Publikums	192—203
II. Die Theorie der Poetik	203—212
III. Die Form der Einzelstrophe. Lyrik. Kalidasa: der Wolkenbote. Bhartrihari. Amaru	212—229
IV. Erzählende Literatur: Panchatantra und Hitopadesha. Kathasarit Sagara. Epen. Der Prosaroman	229—236
V. Das Drama: seine Anfänge. Frage des griechischen Einflusses	236—245
VI. Das Drama: Theater und Aufführung .	245—252
VII. Das Drama: Stoffe. Bau der Handlung. Die Shakuntala	252—264
VIII. Das Drama: Charaktere	264—272
IX. Das Drama: Technik. Die Gewitterszene 'des Tonwägelchens. Rama und die Erscheinung Sitas	272—281
X. Das Singspiel Gitagovinda. — Schluss	281—287
—	
Anmerkungen	288—294
Register	295—299